

AKTUELLES

In eigener Sache

Leider mussten wir bei der letzten Ausgabe auf eine ungewohnte Umschlagqualität zurückgreifen, da unser Stammlieferant seine Bezugsquelle gewechselt hat. Inzwischen konnten wir aber die gewohnte Ausführung wieder beschaffen.

Roland Elie

Im Dezember 2008 erreichte uns die Nachricht, dass der bekannte französische Wertmarken-Autor Roland Elie verstorben ist. Seine bekannteste und wichtigste Arbeit ist der Katalog „Monnaies de Necessite et Jetons-Monnaie, France Colonies, Monaco 1800 – 2000“, die 2003 in zweiter Auflage veröffentlicht wurde. Daneben hat er eine Vielzahl von Beiträgen zu dem Thema „Verkehrswesen in der Numismatik“ veröffentlicht. Er war auch einer der Initiatoren für die Organisation der „European token Conference“. Roland Elie hinterlässt eine große Lücke bei den Sammlern und Publizisten der europäischen Wertmarken.

A.J. Kooij

Die dritte Auflage der Arbeit von A.J. Kooij „Catalogus van Nederlandse Betaal- en Reclame Penningen“ ist Ende 2008 erschienen. Erhältlich bei Mevius Numisbooks Int. B.V. Oostende 97, NL – 7671 AT Vriezenveen und B. Strothotte, Postfach 4236, 33276 Gütersloh.

Attila Szemán/Gábor Kiss

Das Autorenteam hat nach jahrelanger Vorarbeit das Ergebnis ihrer Arbeit „Bergwerksmünzen Ungarn und Siebenbürgen (1548-1947)“ auch in deutscher Sprache vorgelegt. Auf über 500 Seiten mit bestem Bildmaterial und hochwertigem Druck wird das Thema auf der Grundlage detaillierter Rechercheergebnisse exzellent dargestellt. Der vorliegende Katalog ist weit mehr als eine Auflistung der bekannten Bergwerksmünzen aus dem historischen Ungarn und Siebenbürgen. Ein Muss für den Spezialsammler und eine Bereicherung für alle Markensammler. Bezugsadresse: ingelore.kiss @t-online.de.

Auflösungen, Berichtigungen und Ergänzungen zu: „UNEDIERTE MARKEN“

Nr. 5597 – 2/2008

Die Bezeichnung Berliner Commerzbank stammt aus der Zeit des alliierten Großbankenverbots für Berlin nach dem 2. Weltkrieg. Damals war die o.a. Bank Vertretung der Commerzbank Berlin. Die Deutsche Bank nannte sich Berliner Disconto Bank und die Dresdener Bank hieß Bank für Handel und Industrie. Die Rückbenennung erfolgte m.E. Ende der 1960er Jahre. Freimut Heidenreich, Berlin.

Nr. 5598 – 2/2008

Die Berliner Bank ist eine eigenständige Gesellschaft mit Sitz in der Hardenbergstraße 32, 10623 Berlin. Freimut Heidenreich, Berlin.

Nr. 5618 – 3+4/2008

In der Zeitschrift Münzen & Papiergeld 11/2000, S. 51 ist die gleiche Wertmarke der Hut-Fabrik in Zinn abgebildet. Achim Feldmann, München.

Nr. 5620 – 3+4/2008

In der Zeitschrift Münzen & Papiergeld 6/1998, S. 46 ist die Abkürzung HASAG mit „Hugo Schneider AG“ in Leipzig aufgelöst worden. Vielleicht handelt es sich hier um ein Zweigwerk mit Reparatur-Werkstätte. Achim Feldmann, München.

Nr. 5623 – 3+4/2008

Das Material ist nicht Aluminium, sondern Zink vernickelt (Hinweis von Herrn Schreiber, Nürnberg). Zur Familie Gebert ist in der Zeitschrift Münzen & Papiergeld, 4/1994 ein Artikel von J. Hackl erschienen, der den Umzug der Firma 1949 in den Vogelhof erwähnt. In Nürnberg war der Firmensitz ausgebombt. Der Verfasser berichtet zwar über diverse Medaillen von und über die Geberts (mit Abbildungen), erwähnt diesen Jeton aber nicht. Freimut Heidenreich, Berlin.

Nr. 5629 – 3+4/2008

In der Zeitschrift MünzenRevue 2/1988, S. 138 und 9/1990, S. 866 ist jeweils ein Stück von Culina mit der Wertangabe „1 Getränk“ auf der Rückseite gezeigt. Achim Feldmann, München.

Nr. 5665-5668 – 5/2008

Marek Cajthaml gibt in seinem äußerst interessanten Beitrag an, dass die Stücke von Tein a. d. Moldau in älteren Werken nicht vorkamen. Es kann hier noch ergänzt werden, dass sie auch in neueren Werken zur österreichischen Numismatik bis zu den 1990er Jahren

fehlten, obwohl dort zumeist ausführlich die besonderen Geldformen wie Belagerungsmünzen von Luxemburg 1795, Mantua 1796/1799, Zara 1813, Cattaro 1813, Zamosk 1813 und Palmanova 1814 sowie das Armeegeld in Polen 1794 vorgestellt werden. Das wichtigste Werk hier ist Ludwig Herinek: Österreichische Münzprägungen von 1740-1969, Wien 1970 (S. 228-231). Außerdem wurden geprüft: V. Miller zu Aichholz/A. Loehr/E. Holzmair: Österreichische Münzprägungen 1519-1938, Wien 2. Aufl. 1948 (S. 297-299, 302); Peter Jaeckel: Die Münzprägungen des Hauses Habsburg 1780-1918 und der Republik Österreich seit 1918, Basel 4. Aufl. 1970 (S. 88-89); Günther Probst: Österreichische Münz- und Geldgeschichte. Von den Anfängen bis 1918, Wien/Köln/Graz 1973 (S. 522-524) und Eva Szaivert: Münzkatalog Österreich von 1740 (Maria Theresia)-1990, Augsburg 1990 (S. 205-207). Achim Feldmann, München.

Nr. 5680 – 5/2008

Bei der Rückseite der Kaffeemarke handelt es sich um einen Abschlag des 1/3 Talers 1707 von Friedrich August I. (reg. 1694-1733), Kurfürst von Sachsen und König von Polen (siehe Christian A. Kohl: Talerteilstücke des Kurfürstentums Sachsen. Albertinische Linie 1547-1763, Leipzig 1994, S. 159 Nr. 368). Achim Feldmann, München.

Nr. 5688 – 5/2008

Unter www.kabuco.de findet man im Internet eine kurze Firmenchronik. 1794 wurde die Firma Andreas Kaut gegründet, 1850 die Papiergroßhandlung Max Bullinger. 1927 übernahm die Firma Andreas Kaut die Firma Max Bullinger, seitdem hieß sie Kaut-Bullinger, die seit 1929, als Heinz Egerer die Firma übernahm, unter Kaut-Bullinger & Co (Kabuco) firmierte. 2004 kam es zu einer Reform der Firmenstruktur. Zur Kaut-Bullinger-Gruppe gehören seitdem die Kaut-Bullinger Einzelhandel GmbH (Sitz: Rosenstraße 8, 80331 München) sowie die Kabuco Bürobedarf GmbH und die Kabuco Büro-Systemhaus GmbH (Sitz beider Firmen: Karwendelstraße 2, 82024 Taufkirchen). Im Wertmarkenforum 3/2002, Nr. 1736 ist ebenfalls ein Stück von ‚Kabuco‘ vorgestellt worden. Dieses soll von einer Görg Kabuco Vertriebs-GmbH aus Heusweiler im Saarland stammen. Leider ist es nicht abgebildet, aber die Beschreibung der Rückseite ‚stilisierter Vogel‘ erinnert doch sehr stark an das vorliegende Stück, das jedoch einen geflügelten Federhalter über einem Tintenfass darstellen soll. Ist es möglich, das Stück von damals noch einmal abzubilden? Die Beschreibung war wohl zutreffend. Sie hätte aber bei dem Firmenzeichen auf der Vorderseite detaillierter sein können. Die von Achim Feldmann genannte Zuordnung ist zutreffend. Da es mehrere Ausführungen dieses Unternehmens in unterschiedlicher Kombination (Filia-

len und Kooperationen) gibt, kann angenommen werden, dass die Kaut-Bullinger Einzelhandel GmbH, Rosenstraße 8, 80331 München als Ausgeber in Betracht kommt. Die Heusweiler-Adresse ist unzutreffend. (Red.)



Achim Feldmann, München.

Nr. 5699 – 5/2008

„Kracherl“ ist der bayerische Ausdruck für eine gewöhnliche Limonade. Achim Feldmann, München.

Nr. 5705 – 5/2008

Von der Brauerei Gutmann in Titting sind bereits im Wertmarkenforum 3+4/2003, Nrn. 3328-3330 einige unterschiedliche Stücke vorgestellt worden. Achim Feldmann, München.

BERICHTE

BRAUZEICHEN

von Werner Helmut Stahl

Das Bier, von jeher ein beliebter Trunk der Deutschen, ist auch schon seit einer langen Reihe von Jahrhunderten Gegenstand der Besteuerung gewesen.

Die Brausteuer wurde auf unterschiedliche Weise erhoben. Entweder auf den eingesetzten Rohstoff (Getreide, Hopfen, Stärkemehl, Zucker, Syrup, Malzsurrrogate), nach den verwendeten Werkvorrichtungen (Kessel, Maischbottich, Sudkessel) oder nach dem Fertigprodukt (Faß).

Augsburg



Bäcker- und Brauerzeichen (15)47
Vs.: Strichelkreis, Stadtpyr | 47 in einer Brezel
Rs.: Strichelkreis, Stadtpyr | 2 gekreuzte Schöpfer
5913 rund; 23 mm ø; Kupfer; Neumann -

Die Besteuerung nach dem eingesetzten Rohstoff ist kostspielig und schwierig, da die Unterschiedlichkeit von Qualität und Verschiedenheit der Materialien wesentliche Beschränkungen für die Festsetzung der Steuer darstellen.

Leichter ist dies schon bei der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit der eingesetzten Werkvorrichtungen, der Kessel-, Maischbottich- oder Sudsteuer. Dies setzt allerdings die amtliche Eichung und den amtlich kontrollierten Verschluss der Einrichtungen voraus. Dieses Steuerverfahren ist allerdings für den Betriebsablauf hinderlich.

Dagegen nimmt die Fasssteuer auf den betrieblichen Ablauf keinen Einfluss. Die Steuer wird nach der Größe der Bierfässer bemessen. Dabei nimmt die Fasssteuer nur auf die Menge und nicht auf die Qualität Einfluss.

Haag



Marke 1766 des churfürstlichen Brauhauses
Vs.: Strichelrahmen/Fadenrahmen, 4 | B | 17 H 66 | Rosette (1), flankiert von 1/2 und V.
Rs.: leer
5914 queroval; 19 x 17 mm; Kupfer; Neumann 6825



Marke o.J. des churfürstlichen Brauhauses
Vs.: Strichelkreis/Fadenkreis, 4 | B | H (1), flankiert von 1/2 und V.
Rs.: leer
5915 rund; 19 mm ø; Kupfer; Neumann 6826



Marke o.J. des churfürstlichen Brauhauses
Vs.: Strichelkreis/Fadenkreis, 1/2 die Ziffern flankiert von Punkten | ■ 8 ■ in einer Kartusche
Rs.: leer
5916 rund; 16 mm ø; Kupfer; zu Neumann 6829



Marke o.J. des churfürstlichen Brauhauses
Vs.: Strichelkreis/Fadenkreis, 1/2 in Kartusche
Rs.: leer
5917 rund; 16 mm ø; Kupfer; Neumann 6830



Klippe 1766 des churfürstlichen Brauhauses
Vs.: Fadenrahmen, 17 1/2 in Kartusche 66 | Rosette
Rs.: leer
5918 viereckig; 21,5 x 21 mm; Kupfer; zu Neumann 6827

Bereits im Mittelalter erhoben die Länder und Städte Steuern, auch im Zusammenhang mit dem Bierbrauen. Ein Dekret Kaiser Otto IV. vom 16. März 1212 gestattete der Stadt Köln zur Finanzierung ihrer Befestigungswerke die Erhebung eines Mahl- und Bierpfennigs von jedem Malter Getreide. Nach der Ratsordnung von 1372 erhielten der Erzbischof und die Stadt von jedem enthaltenen Eimer Wasser je drei Denare Bierpfenniche.

Ab 1372 musste in Bayern für die Verleihung des Braulehens eine Taxe von 5 Gulden entrichtet werden. Im Stadtrechtsbuche von München ist 1340 der sogenannte Panpfennig erwähnt, der dem städtischen Oberrichter zustand. Am Niederrhein wurde das grundherrliche Brau- und Schankrecht durch die Grutgerechtigkeit abgelöst. Das Grutprivileg brachte den Berechtigten beträchtliche Einnahmen, zumal für die Brauer fast immer ein Abnahmezwang bestand. So waren z. B. auch in Magdeburg die Brauer schon im 13. Jahrhundert verpflichtet, den Barm oder die Bärme (Hefe) beim Erzbischöflichen Bärm-Amt zu kaufen.

Die eigentliche Biersteuer wurde aber erst im 16. Jahrhundert eingeführt, da der Bierkonsum durch die qualitative Verbesserung nach der Einführung des Reinheitsgebotes einen nennenswerten Umfang erreichte.

Mit dem kaiserlichen Freiheitsbrief vom 19. Dezember 1543 wurde dem Herzogtum Bayern das Recht eingeräumt, bis zur Tilgung der aus dem Türkenkrieg stammenden Schuld von 100.000 Gulden pro Eimer Bier einen Aufschlag von zwei Kreuzern zu erheben. Nach mehrmaligen Erhöhungen erreichte die Steuer im Jahre 1594 pro Maß (64 Maß = 1 Eimer) einen Pfennig. Der zweite Bierpfennig wurde im Jahre 1634 eingeführt, der dritte 1676 und schließlich 1706 der vierte als Auswirkung des spanischen Erbfolgekrieges. Andere Länder haben eine ähnliche Entwicklung genommen.

In Deutschland wird entsprechend dem „Gesetz

wegen Erhebung der Brausteuer“ in der Fassung vom 31. Mai 1872 mit Ausnahme der Königreiche Bayern und Württemberg, des Großherzogthums Baden, Elsaß-Lothringens, des Großherzoglich sächsischen Vordergerichts Ostheim und des Herzoglich sachsen-koburg-gothaischen Amts Königberg die Erhebungsweise und die Erhebungssätze nach den eingesetzten Stoffen vorgenommen.

Tabelle der im Gesetz vom 31. Mai 1872 festgelegten Steuererhebungssätze

für jeden Zentner	
1) von Getreide (Malz, Schrot u.s.w.) mit	20 Sgr.
2) von Reis (gemahlen oder ungemahlen u.s.w.) mit	20 Sgr.
3) von grüner Stärke, d.h. von solcher, die mindestens 30 Prozent wasser enthält, mit	20 Sgr.
4) von Stärke, Stärkemehl (mit Einschluß des Kartoffelmehls) und Stärkegummi (Dextrin) mit	1 Thlr.
5) von Zucker aller Art (Stärke-, Trauben- u.s.w. Zucker), sowie von Zuckerauflösungen mit	1 Thlr. 10 Sgr.
6) von Syrup aller Art mit	1 Thlr.
7) von allen anderen Malzsurrogaten mit	1 Thlr.

Zur besseren Kontrolle bei der Erhebung der Biersteuer aus Ermangelung einer aufwendigen Buchführung wurden die sogenannten Brau- oder Bierzeichen eingesetzt.

Georg Staudigel verwies in seinem Artikel¹ zum Thema Brauzeichen auf eine Mitteilung des Stadtarchivs Hannover, deren Inhalt im Wesentlichen sinngemäß auf alle Brauzeichen anwendbar ist. Daher möchte ich sie hier zur Kenntnis geben.

„Die ‚Broihan-Teken‘ (1546), auf dem Zeichen abgekürzt ‚BHT‘, dienten der Stadtverwaltung zur Kontrolle des Hausbraues. In Hannover gab es 1619 317 Grundstücke mit Brauberechtigung. Die Aufsicht über das Brauwesen führte der Rat durch zwei Probeherren. Wer brauen wollte, musste auf dem Rathaus eine Gebühr erlegen, erhielt dafür ein Brauzeichen in der Ihnen bekannten Form, musste nach Vollendung seinen Brau zur Probe anmelden und den vorsprechenden Probeherren das Zeichen als Quittung für die erlegte Gebühr vorweisen. Das Brauzeichen wurde dann von den Probeherren nach Begutachtung des Braues wieder eingegeben.“

Das älteste belegte Brauzeichen fand in Hannover bereits 1546 Verwendung. Cord Broyhans oder Curd Broihan schuf 1526 ein Weißbier, dass große Beliebtheit erlangte und viele Nachahmer fand.

¹ Alte Brau- und Bierzeichen, Jahrbuch 1968, Gesellschaft für die Geschichte und Bibliographie des Brauwesens e.V., Berlin.

Hannover

Dieses kupferne Brauzeichen konnte der brauberechtigte hannoversche Bürger – noch zu Lebzeiten Cord Broyhans (im Jahre 1546) – gegen Erlegung eines Reichsthalers erwerben und mußte es nach Beendigung des Braues wieder auf dem Rathause abgeben.

Beilage zur Nachbildung des Broihanzeichens der „Sparkasse der Hauptstadt Hannover“.



Brauzeichennachbildung
Vs.: 1 • 5 • 4 • 6 • | B • H • • T • ★ • | Hahn mit Kleeblatt
Rs.: leer
5919 rund; 23,0 mm ø; Kupfer; 2,6 mm dick

Zieht man den Vergleich zwischen dem Original und der Nachahmung der hier vorgestellten Brauzeichen von Hannover, werden nicht nur Kenner der Materie eine leichte Wahl haben, sich für ein Objekt zu entscheiden. Denn, die Gestaltungsunterschiede sind zu deutlich.



Brauzeichen
Vs.: 1 • 5 • 4 • 6 • | B • H • • T • ★ • | Hahn mit Kleeblatt
Rs.: leer
5920 rund; 25,5 mm ø; Kupfer; Knigge 5230, Knyphausen 5507, Neumann 8405

Hildesheim

„1545 wurde in Hildesheim eine eigene städtische Brauergilde gebildet, die sich auch ein Gildezeichen geschaffen hat. Selbstverständlich trug dieses das Stadtwappen. Das Zeichen der Brauer waren offensichtlich Malz-Getreidekörner. Moellt oder Molt bedeutet sowohl ein Kermmaß wie das Malz zum Bierbrauen. In welcher Form diese Zeichen früher Verwendung fanden, ist nicht direkt bekannt. Man darf aber vermuten, daß nicht nur damit gesiegelt wurde, sondern, daß sie auch für Steuer- und Akzisezwecke dienten. Auch Pfandmarken oder Kontrollzeichen für den richtigen Malzgehalt waren wohl nötig. In unserem Aktenregister befindet sich ein Vorgang von 1671 ‚Beschwerde des NN wegen Entziehung des Brauzeichens durch die Brauergilde‘. Die ‚Brauherren‘, also wohl die Brauergilde, hatten einen brauenden Bürger nach einem Rechtsstreit ‚das Brauzeichen zur Verschmälerung meiner Nahrung und Lebensmitteln, damit mein Malz nicht nur Mühlen bringen konnte, uffhalten lassen‘. Die Hochstiftische Regierung befahl dem Rat ‚das Brau- oder Mühlenzeichen zur Fortsetzung seiner Nahrung loszugeben‘. (...) im 17. Jahrhundert schwebten jahrzehntelange Streitigkeiten wegen der Braugerechtigkeit zwischen der Stadt und dem Bischof.“²



Brauzeichen 1626

Vs.: Perlkreis, Rosette ★ 16 ★ Rosette ★ 26 ★ Rosette (∩) | M | drei keimende Malzkörner |
Rs.: doppelter Perlkreis, Rosette | ANNO | 1626 |

5921 rund; 24 mm ø; Kupfer; Neumann 8507

Kelheim

Marke 1734 des Bräuaumes

Vs.: Fadenrahmen, verziertes ovale viergeteiltes Wapen mit Reichsapfel im Mittelschild, bedeckt mit dem Kurhut zwischen P K
Rs.: Fadenrahmen, B. S. | Bierfass zwischen Getreideähren und 17 34

5922 achteckig; 19 x 19 mm; Kupfer; Neumann 6166

München

Marke 1680 des kurfürstlichen Weißbräuaumes
Vs.: Strichkreis, C W P M (∩) | viergeteiltes Wapen mit Reichsapfel im Mittelschild, bedeckt mit dem Kurhut
Rs.: Strichkreis, ★ 1 ★ | Bierfass zwischen ++ und 16 80

5923 rund; 19,5 mm ø; Kupfer; Neumann 6153



Marke 1701 des kurfürstlichen Weißbräuaumes
Vs.: Strichrahmen/Fadenrahmen, C W P M | verziertes viergeteilte Wapen mit Reichsapfel im Mittelschild, bedeckt mit dem Kurhut
Rs.: Strichrahmen/Fadenrahmen, 17 1 in Kartusche 01 | Bierfass zwischen Getreidepflanzen

5924 viereckig; 21 x 22 mm ø; Kupfer; Neumann 6158



Marke 1720 des kurfürstlichen Weißbräuaumes
Vs.: Strichkreis/Fadenkreis, C : P A : M : (∩) | viergeteiltes Wapen mit Reichsapfel im Mittelschild, bedeckt mit dem Kurhut zwischen 17 20
Rs.: Strichkreis/Fadenkreis, entfernte Zahl ½ | Bierfass zwischen Getreidepflanzen

5925 rund; 22 mm ø; Kupfer; Neumann 6163



Marke 1720 des kurfürstlichen Weißbräuaumes
Vs.: Strichkreis/Fadenkreis, C : P A : M : (∩) | viergeteiltes Wapen mit Reichsapfel im Mittelschild, bedeckt mit dem Kurhut zwischen 17 20
Rs.: Strichkreis/Fadenkreis, ½ in Kartusche | Bierfass zwischen Getreidepflanzen

5926 rund; 19 mm ø; Kupfer; Neumann 6163

Torgau

„In früheren Jahrhunderten wurde in Torgau – wie auch in anderen Städten – das Bier in den Häusern der Bürger gebraut. Die Braugerechtigkeit lag auf den Häusern. Eine besondere Brauordnung des Rates regelte die Rechte und Pflichten der ‚Brauherren‘. Die Bürger durften nicht selbst brauen. Das wurde von den vom Rat eingesetzten und vereidigten Brauern bzw. deren ‚Knechten‘ gemacht. Dem Brauer mußte, bevor er zu brauen anfing, das Brauzeichen übergeben werden. Das war zweifellos die Kontrolle, ob die Biersteuer bezahlt war.“³



Brauzeichen 1589 der Stadt Torgau
Vs.: floraler Rahmen, viergeteilter ovaler Wappenschild in einem Kranz mit Lilien zwischen G H, I H, N T und M I an den Kranzseiten
Rs.: floraler Rahmen, Inschrift auf Trennstrichen in einem Oval mit verzierter Einfassung: BRAV | ZEICHE | DER STAT | TORGAV | 1 5 8 9 | P ⊙ B. Am oberen Ende der Einfassung H A
5927 viereckig mit abgestumpften Ecken; 38 x 39 mm; Kupfer; Slg. Merseburger 2705, zu Neumann 37219; Abbildungen verkleinert

Fortis Apothekenkonzept

Die Fortis Concept AG mit Sitz in 6285 Hitzkirch (Schweiz), Industriestraße 15, bietet Dienstleistungen für Apotheken an, die neben Marketingmaßnahmen auch die Organisation von Medikamentenlieferungen beinhaltet. Kunden des Unternehmens sind derzeit 113 Apotheken und 17 Drogerien in der Schweiz. Außerdem 28 Industriepartner.



Zahlmarke

Vs.: Firmenzeichen | fortis | fortis partner anlass 2008 (∩)
Rs.: Firmenzeichen mit fortis | Firmenzeichen mit fortis

| Firmenzeichen mit fortis | 5 Taler

5928 rund; 23,6 mm ø; Eisen vermessingt; 3,0 mm dick; (↓↓)



Zahlmarke

Vs.: Firmenzeichen mit ue (vertieft) | amedis | wenn Vertrauen zählt ! | fortis partner anlass 2008 (∩)
Rs.: Firmenzeichen mit fortis | Firmenzeichen mit fortis

5929 rund; 23,6 mm ø; Eisen vermessingt; 3,0 mm dick; (↓↓)



Zahlmarke

Vs.: Firmenzeichen mit interdelta | fortis partner anlass 2008 (∩)
Rs.: Firmenzeichen mit fortis | Firmenzeichen mit fortis

5930 rund; 23,6 mm ø; Eisen vermessingt; 3,0 mm dick; (↓↓)



Zahlmarke

Vs.: Firmenzeichen mit mepha | fortis partner anlass 2008 (∩)
Rs.: Firmenzeichen mit fortis | Firmenzeichen mit fortis

5931 rund; 23,6 mm ø; Eisen vermessingt; 3,0 mm dick; (↓↓)



Zahlmarke

Vs.: Firmenzeichen SANDOZ | Eine gesunde Entscheidung | fortis partner Anlass 2008 (∩)
Rs.: Firmenzeichen mit fortis | Firmenzeichen mit fortis

5932 rund; 23,6 mm ø; Eisen vermessingt; 3,0 mm dick; (↓↓)

² Dr. von Jan, Stadtarchiv Hildesheim.

³ Stadtarchiv Torgau.

Das Partnermeeting des Jahres 2008 fand in der Masoala-Halle des Zürcher Zoos statt, dass neben dem Veranstalter fortis auch von vier der 28 Industriepartner gesponsert wurde.

Amedis-UE AG, Mönchmattweg 5, Unterentfelden; Interdelta SA, Case Portale 791, Freiburg; Mepha Pharma AG, Dornacher Straße 114, Aesch und Sandoz Pharmacentinals AG, Hinterbergstraße 24, Cham 2.

Bisher noch nicht veröffentlichte Getränkemarken aus 3 Jahrhunderten

von Günther Heßler

Die hier vorgestellten Marken sind aus unterschiedlichen Materialien hergestellt worden und berechtigten zum Bezug von verschiedenartigen Getränken in halleschen Einrichtungen.



Zahlmarke

Vs.: Perlkreis, **WERTH - MARKE** (r) | **10** | **P**(aul)
G(rune) (vertieft) auf gepertter Linie
Rs.: Perlkreis, **10**
5933 rund; 19,1 mm ø; Messing



Zahlmarke

Vs.: Perlkreis, **WERTH - MARKE** (r) | **13** | **P**(aul)
G(rune) (vertieft) auf gepertter Linie
Rs.: Perlkreis, **13**
5934 rund; 20,5 mm ø; Messing

Die ältesten Ausgaben sind Kellner-Marken mit der vor 1900 üblichen Schreibweise „WERTH“. Für diese Marken konnte man in dem Restaurant Tinner Garten, Inhaber Paul Grune, seinen Bierdurst stillen.

Die Annonce von 1889 gibt Auskunft über das Angebot des Tinner Garten. Mit den nachträglich auf den Marken vertieft angebrachten Initialen PG des Wirtes Paul Grune sind die Marken gekennzeichnet. Am Zentralbuffet berechtigten diese zum Empfang von Bier. Der Tinner Garten, benannt nach der Geraer Brauerei Tinz, war die Vorgängerrestauration des in Halle sehr bekannten 1907 eröffneten „Volkspark“.

Etwa 100 Jahre später, aus der Zeit um 1988, entstanden zwei Marken aus Aluminiumblech, die rot und goldgelb eloxiert sind. Der Verwendungs-



Kaffeemarke

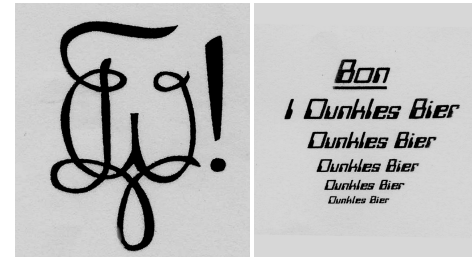
Vs.: vertieft: **KAFFEEMARKE** (r) | **1 KAFFEE** | **S B T K**
(u)
Rs.: leer
rund; 30,0 mm ø; Aluminium; 0,8 mm dick
5935 rot eloxiert
5936 goldgelb eloxiert

zweck ist auf den Marken mit dem Hinweis „Kaffeemarke“ erkennbar. Sie berechtigten zum Empfang von Kaffee. Bei der roten Ausführung war dies ein Kaffee mit Milch und Zucker, für die goldgelbe Marke gab es einen schwarzen Kaffee. Es sind Kantine-Marken der Baufirma **S**(traßen-) **B**(rücken- und) **T**(iefbau) **K**(ombinat) aus Halle.



Biermarke

Vs.: Zirkelzeichen
Rs.: **GUT | FÜR | 1 HELLES BIER**
5937 hochrechteckig; 55 x 60 mm; Kunststoff (weiß, Druck schwarz); Abbildungen verkleinert



Biermarke

Vs.: Zirkelzeichen
Rs.: **Bon | 1 Dunkles Bier | Dunkles Bier | Dunkles Bier | Dunkles Bier**
5938 hochrechteckig; 55 x 60 mm; Kunststoff (weiß, Druck schwarz); Abbildungen verkleinert

Auch in unserem Jahrhundert gibt es noch Getränkemarken. Eine Seite der Plastemarken zeigt jeweils den Zirkel der christlichen Verbindung Wingolf. Auf den beiden Rückseiten ist der Bezugswert 1 Helles Bier bzw. 1 Dunkles Bier zu lesen. Die Korporation Wingolf an der halleschen Universität hatte schon Ende des 19. Jahrhunderts einen großen Zuspruch bei den Studenten gefunden, sodass bereits 1893 ein eigenes Verbindungshaus entstand.

Im Jahre 2001 hat die hallesche Verbindung Wingolf ihr altes Vereinshaus wieder zugesprochen bekommen und dort die hier vorgestellten Getränkemarken in Gebrauch.

UNEDIERTE MARKEN

MIT ZUWEISUNG

Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz)

Kinderskooter

Günter Fritz, Köln.



Fahrmarke

Vs.: **Kinderskooter | Wittlinger | Bad Kreuznach**
Rs.: **H. Pargannasch | Skooterbau | Dierdorf/Ww.**
5939 rund; 26,5 mm ø; Messing; 1,7 mm dick; (↓)

Berlin

STENGEL

Peter Stengel, Friseurmeister, Aug. Vikt. Straße 71
(letzte Eintragung im Berliner Telefonbuch 1972/73).
Freimut Heidenreich, Berlin.



Werbemarke

Vs.: **HAUT UND HAARSPEZIALIST** (r) | **STENGEL** | **826 43 94** | **AUG. VIKT. STR. 71** | **BERLIN 33** (u)
Rs.: **SOCIETE FRANÇAISE DE BIOTHEIQUE** (r) | **Frauentorso; Mikroskop und Apothekengefäß** | **♣**
5940 rund; 28,2 mm ø; Messing; 8,06 g; Riffelrand; (↓)

FF

FF Herrenkleiderfabrik, Spittelmarkt 12.
Besitzer bis 1938 Bernhard Sokol-Eisenstein, danach
W. Kleinhempel (Arisierung?).
Freimut Heidenreich, Berlin.



Marke

Vs.: vertieft: zwei Männerköpfe mit erhobener linken Hand | **FF** (schraffiert) | **Spittelmarkt 12** (u)
Rs.: leer
5941 rund; 21,9 mm ø; Zink; 2,75 g; unten beschnitten

M. u. W.

Malick und Walkows, Werkzeugmaschinenhersteller, Berlin-Lankwitz, Großbeerenstraße 90.
Firmenauflösung Mitte der 1970er Jahre; letzte Eintragung in den Berliner Telefonbüchern 1975.
Freimut Heidenreich, Berlin.



Werkzeugmarke
Vs.: Perlkreis, Nummer (vertieft) | **M. u. W.**
Rs.: Perlkreis
5942 rund; 20,7 mm ø; Zink; Lochung: 3,5 mm ø; 5,68 g

LEBONA

Zahlmarke (Kapselmarke)
Vs.: **Parfüm ★ Puder** (∩) | Firmenzeichen mit **Lebona | Berlin | Creme**
Rs.: 10-Pfennig Germania (orange) auf grauweißem Untergrund
5943 rund; 29,6 mm ø; Kunststoff mit Aluminiumring

Bietigheim (Baden-Württemberg)**S. GLAMSER**

Zahlmarke zu 1 Pfennig
Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **S. GLAMSER** (∩) | **★ BIETIGHEIM ★** (∩)
Rs.: Perlkreis, **1 | PF.**
5944 rund; 18,4 mm ø; Zink vernickelt; 1,0 mm dick; (↓↓)

Bitterfeld (Sachsen-Anhalt)**Bitterfelder Innenstadtverein e.V.**

Bitterfelder Innenstadtverein e.V., Markt 7.
Günther Heßler, Halle/Saale.



Pfandmarke
Vs.: **Bitterfelder Innenstadtverein e.V. (∩) | PFAND | MARKE**

Rs.: leer
5945 rund; 31 mm ø; Pappe (weiß, Druck blau); 0,5 mm dick

Bonn (Nordrhein-Westfalen)**SCHUTZMARKE**

Städtische Sparkasse Bonn. Seit dem 1. Januar 2005 durch Fusion mit der StadtsparKasse Köln umbenannt in Sparkasse Köln-Bonn.

Günter Fritz, Köln.



Kontrollmarke
Vs.: Perlkreis, **STÄDTISCHE SPARKASSE** (∩) | Stadtwappen | **★ BONN ★** (∩)
Rs.: Perlkreis, **SCHUTZMARKE** | Nummer (vertieft) auf gepulter Linie
5946 rund; 30,4 mm ø; Zink vernickelt; Lochung: 3,1 mm ø; 1,5 mm dick; (↓↓)

HÖRSCH

Ludwig Hörsch, Parfümerien, Bonn, Sternstrasse 67.
Günter Fritz, Köln.



Zahlmarke
Vs.: Gebäudeansicht, darüber **HÖRSCH** (∩) | **PARFUM HÖRSCH MODE** | - Bonn Beuel Bonn - Duisdorf
Rs.: **Geschenk - Dukaten** (∩) | **10 | PARFÜMERIE | Aurel**
5947 rund; 35,1 mm ø; Eisen vermessingt; 2,0 mm dick; (↓↓); Abbildungen verkleinert

Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen)**Emil Buhlmann**

Freimut Heidenreich, Berlin.

Werbemarke
Vs.: Perlkreis, **EMIL BUHLMANN** (∩) | **M.**

POTTGIESSER | NACHF. | DÜSSELDORF | & | M. GLADBACH (∩)



Rs.: Perlkreis, **FRIEDRICH DEUTSCHER KAISER KÖNIG V. PREUSSEN** (∩) | Kopfbild Friedrich III | L(auer)
5948 rund; 29,0 mm ø; Messing; 2,1 mm dick; 10,75 g; (↓↓)

Essen (Nordrhein-Westfalen)**IOS**

C. Elmar Schulte-Schulenberg, Hindenburgstrasse 7.
Günter Fritz, Köln.



Adressmarke (Werbemarke)
Vs.: **C. ELMAR | SCHULTE - SCHULENBERG | 43 Essen | Hindenburgstr. 7 | Tel. 02141/239405**
Rs.: Perlkreis, **INVESTORS OVERSEAS SERVICES** (∩) | Firmenzeichen mit **IOS | G. KRUMMACHER** (∩) | MENDEN/RHLD. (∩)
5949 rund; 26,8 mm ø; Messing vernickelt; 1,6 mm dick; (↓↓)

Friedrichshafen (Baden-Württemberg)**MMB**

1909 gründete Zeppelin die Tochterfirma Luftfahrzeug Motorenbau GmbH.
1960 erwarb Daimler-Benz die Mehrheit. Sechs Jahre später wurde der Maybach-Motorenbau mit dem Großmotorenbau von Daimler-Benz unter dem Firmennamen Maybach-Mercedes-Benz-Motorenbau GmbH vereinigt. 1969 entstand daraus die Motoren- und Turbinen-Union (MTU).
Gerhard Reddig, Hannover.

Werkzeugmarke

Vs.: Perlkreis, **Maybach Mercedes - Benz** (∩) | **MMB | Werkzeugmarke** | Firmenzeichen Mercedes-Benz Motorenbau GmbH Friedrichshafen
Rs.: Perlkreis, Nummer (vertieft)

5950 rund; 30,1 mm ø; Aluminium (rot eloxiert); Lochung: 4,0 mm ø; 1,4 mm dick; (↓↓)

**Göppingen** (Baden-Württemberg)**Consum-Verein Göppingen e.G.m.b.H.**

Anmerkung (Red.): Der Consum-Verein Göppingen e.G.m.u.H. ist von 1889 bis 1890 mit 950 Mitgliedern belegt; ab 1890 bis 1905 als Konsum-Verein Göppingen e.G.m.b.H. mit 1100 Mitgliedern.⁴



Zahlmarke
Vs.: **CONSUM - VEREIN** (∩) | **100 | GÖPPINGEN.** E.G.m.b.H. (∩)
Rs.: leer (Hohlprägung)
5951 queroval; 30,0 x 24,8 mm; Zink; 0,8 mm dick

HOLZHEIM

Biermarke
Vs.: Strichelkreis, **GENOSSENSCHAFTSBRAUEREI** (∩) | **HOLZHEIM | ★**
Rs.: zwischen zwei Perlkreisen: **GUT FÜR 1 GLAS BIER** (∩) | ★, im Innenkreis: Henkelglas mit Deckel
5952 rund; 20,4 mm ø; Messing; 1,1 mm dick; (↓↓)

Aus einem Nachlass können Wertmarken erworben werden.
Sammlungsinhalt: Marken & Zeichen aus dem südlichen Hessen (Region Starkenburg).
Bei Interesse fordern Sie bitte über die Redaktion eine Liste (Stichwort: Südhessen) an.

⁴ Wolfgang Hasselmann: Die Consumverein-Werthmarke, Münster 1981 bzw. 1997.

BRAUEREI ZUM RAD

Biermarke

Vs.: Strichelkreis, **BRAUEREI** (∩) | **ZUM | RAD | GÖPPINGEN** (∩)Rs.: ★ **GUT FÜR** ★ (∩) | ½ | **LITER BIER** (∩)
5953 rund; 24,0 mm ø; Kupfer; 1,1 mm dick; (↓↓)**LUDWIG KÜBLER**

Zahlmarke (Kapselmarke)

Vs.: **LUDWIG KÜBLER** (∩) | **GÖPPINGEN** (∩) | ★ | (WÜRTTBG.) | **FABRIKATION VON | REKLAM | ARTIKEL UND | NEUHEITEN** (∩)

Rs.: 10-Pfennig Germania (orange) auf braunrotem Untergrund

5954 rund; 33,2 mm ø; Aluminium; Abbildungen verkleinert**MOLKEREI GÖPPINGEN**

Kontrollmarke

Vs.: Zierrahmen, ★ in einem Kreis | **MOLKEREI | GÖPPINGEN | ★**Rs.: Zierrahmen, **KONTROLLMARKE** (∩) | ★ | **FÜR | MILCHFLASCHEN | WERT | 40** ♂**5955** rund; 25,0 mm ø; Messing; 1,3 mm dick; (↓↓)**Halle (Sachsen-Anhalt)****STADTBAHN HALLE**

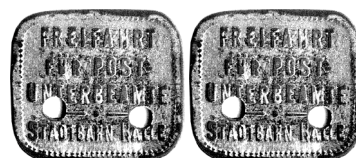
Günther Heßler, Halle/Saale.



Fahrmarke

Vs.: Perlfrahmen, **FREIFAHRT FÜR | TELEGRAPHEN | BEAMTE.** | Zierstrich | **STADTBAHN HALLE**Rs.: Perlfrahmen, **FREIFAHRT FÜR | TELEGRAPHEN | BEAMTE.** | Zierstrich | **STADTBAHN HALLE****5956** querrechteckig mit gerundeten Ecken; 25,7 x 20,3 mm; Zink; Lochung: 3,2 mm ø

Fahrmarke

Vs.: Perlfrahmen, **FREIFARTH – FÜR | TELEGRAPHEN | BEAMTEN | STADTBAHN HALLE**Rs.: Perlfrahmen, **FREIFARTH – FÜR | TELEGRAPHEN | BEAMTEN | STADTBAHN HALLE****5957** querrechteckig mit gerundeten Ecken; 23,0 x 20,2 mm; Zink; Lochung: 5,5 mm ø

Fahrmarke

Vs.: Perlfrahmen, **FREIFAHRT | FÜR POST - | UNTERBEAMTE** | Zierstrich | **STADTBAHN HALLE**Rs.: Perlfrahmen, **FREIFAHRT | FÜR POST - | UNTERBEAMTE** | Zierstrich | **STADTBAHN HALLE****5958** querrechteckig mit gerundeten Ecken; 23,0 x 20,2 mm; Zink; Lochung: 2 x 3,0 mm ø

Fahrmarke

Vs.: Perlfrahmen, **STRASSEN- | BAHN | HALLE**Rs.: Perlfrahmen, **POST - | DIENST - | MARKE**
5959 querrechteckig mit gerundeten Ecken; 22,3 x 19,3 mm; Aluminium; siehe auch Menzel 10328.1 (22,4 x 20,4 mm)**Herzhausen (Nordrhein-Westfalen)****Schützenverein Herzhausen 1934 e.V.**

Schützenverein Herzhausen 1934 e.V., Hilchenbacher Strasse 60, 57250 Netphen.



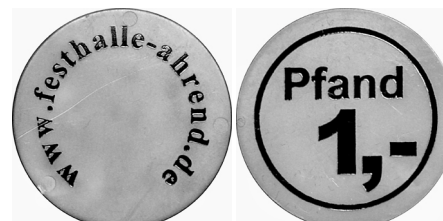
Wertmarke

Vs.: **Schützenverein Herzhausen** (∩) | **Wertmarke | 1934 e.V.** (∩)

Rs.: Vereinsement

5960 rund; 23,3 mm ø; Messing; 1,5 mm dick; (↓↓)**Ilse (Niedersachsen)****Festhalle Ahrend**

Festhalle Ahrend, Hauptstrasse 28. Gerhard Reddig, Hannover.



Pfandmarke

Vs.: **www.festhalle-ahrend.de** (∩)Rs.: Fadenkreis, **Pfand | 1,-****5961** rund; 29,0 mm ø; Kunststoff (orange, Druck schwarz); 2,0 mm dick**Köln (Nordrhein-Westfalen)****HANSA - HAUS**

Zahlmarke zu 25 (Pfennig)

Vs.: Perlfkreis, **RESTAURANT** (∩) | **HANSA - HAUS | CÖLN** (∩)Rs.: Perlfkreis, **25****5962** rund; 22,3 mm ø; Zink vernickelt; 1,2 mm dick; (↓↓); siehe auch Menzel 13510**Kressbronn am Bodensee (Baden-Württemberg)****BODAN**

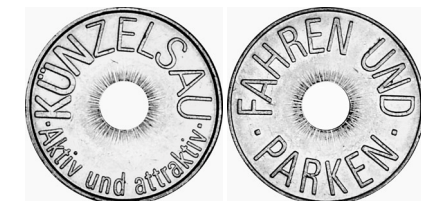
Bodan Werft Metallbau GmbH & Co. KG, Bodanstrasse 23-28. Freimut Heidenreich, Berlin.



Werbemarke

Vs.: Perlfkreis, **BODAN - GLÜCKSPFENNIG** (∩) | Marienkäfer auf vierblättrigem Kleeblatt |**KREISJAHR 1931** (∩)Rs.: Perlfkreis, **ARBEIT AUSDAUER** (∩) | **SCHIFFSANKER | VERTRAUEN SPARSAMKEIT** (∩)**5963** rund; 27,1 mm ø; Messing; 1,9 mm dick; (↓↓)**Künzelsau (Baden-Württemberg)****FAHREN UND PARKEN**

Werbegemeinschaft Künzelsau. Günter Fritz, Köln.



Fahrmarke/Parkmarke

Vs.: **KUNZELSAU** (∩) | **Aktiv und attraktiv** (∩)Rs.: **FAHREN UND** (∩) | **PARKEN** (∩)**5964** rund; 26,1 mm ø; Messing vernickelt; Lochung: 5,8 mm ø; 2,3 mm dick; (↓↓)**Leipzig-Gohlis (Sachsen)****LOCHMANN'S MUSIKWERKE AG**

Am 9. April 1880 wurde die AG Fabrik Leipziger Musikwerke, vormals Paul Ehrlich, mit 90 Mitarbeiterinnen und einer Monatsproduktion von 1.500 Instrumenten gegründet. 1883 waren schon 300 Arbeiter angestellt. 1884 erfolgte der Umzug in die neu gebauten Fabrikräume in der Möckernschen Str. 31/33. Das Fabrikgelände wurde in den 1940er Jahren durch einen Bombenangriff zerstört. (Red.) Mit hoher Wahrscheinlichkeit fand die vorgestellte Marke in Schäfers Ballhaus, Leipzig-Leutzsch, Verwendung. Siehe auch Menzel Nr. 15020. Günther Heßler, Halle/Saale.



Zahlmarke

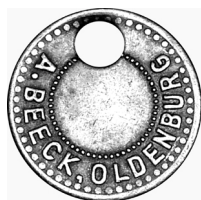
- Vs.: Perlkreis, **WERTH - MARKE** (∩) | **50** | **LOCHMANN'S** (vertieft) | **MUSIKWERKE** (vertieft)
 Rs.: Perlkreis, **SCHÄFER** (vertieft) | **50**
5965 rund; 25 mm ø; Messing

Oldenburg (Niedersachsen)

A. BEECK

A. Beeck, Maschinenfabrik.

Anmerkung: Auf dem Gelände der ehemaligen Maschinenfabrik befindet sich heute ein Kino mit Parkplatz.
 Günter Fritz, Köln.



Werkzeugmarke

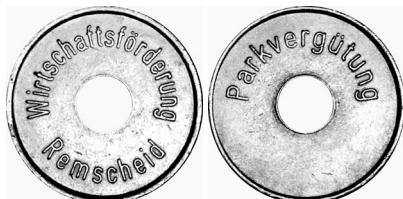
- Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **A. BEECK, OLDENBURG** (∩)
 Rs.: Perlkreis
5966 rund; 25,6 mm ø; Messing; Lochung: 6,1 mm ø; 1,2 mm dick

Remscheid (Nordrhein-Westfalen)

Wirtschaftsförderung Remscheid

Parkservice Remscheid GmbH, Neuenkamper Straße 81-87.

Anmerkung: Parkmarke im Wert von 1,- €. Parkdauer 1 Stunde.
 Günter Fritz, Köln.



Parkmarke

- Vs.: **Wirtschaftsförderung** (∩) | **Remscheid** (∩)
 Rs.: **Parkvergütung** (∩)
5967 rund; 26,0 mm ø; Kupfernickel; Lochung: 6,6 mm ø; 2,1 mm dick; (↓↓)

Rostock (Mecklenburg-Vorpommern)

EHFG

Ernst Heinkel Flugzeugbau AG.
Ivo Dubrau, Pforzheim.

Kontrollmarke

- Vs.: vertieft: Emblem (geflügeltes H) | **EHFG**
 Rs.: vertieft: Nummer
5968 rund; 25,4 mm ø; Messing (teilweise rotbraun emailliert); Lochung: 4,2 mm ø; 1,4 mm dick; (↓↓)

Siegen (Nordrhein-Westfalen)

Stadt Siegen

Hallenbad Eiserfeld, Eiserfelder Strasse 418; Hallenbad Weidenau, Bismarckstrasse 48.

Günter Fritz, Köln.



Schließfachmarke

- Vs.: **Stadt Siegen** (∩)
 Rs.: leer
5969 rund; 26,8 mm ø; Messing vernickelt; Lochung: 6,0 mm ø; 1,7 mm dick; (↓↓)

Trebur (Hessen)

GVT e.V.

Gewerbeverein Trebur e.V., Geschäftsstelle, Hauptstrasse 40.

Anmerkung: Ausgegeben aus Anlass der Festlichkeiten „Spass uff de Gass“. Die Marke konnte 2005 im Wert von 50 Cent in Zahlung gegeben werden.
 Günter Fritz, Köln.



Zahlmarke

- Vs.: **KÖNIGLICH einkaufen wo KAISER einst regierten** (∩) | **Gewerbeverein** | Vereinszeichen mit **GVT e.V.** | www.gvt-trebur.de | **50**
 Rs.: **KAISERTALER** (∩) | Reichsapfel des Heiligen Römischen Reiches **2005**
5970 rund; 23,6 mm ø; Messing vernickelt; 2,9 mm dick; (↓↓)

Ulm (Baden-Württemberg)

U.B.G.

Ulmer Brauerei Gesellschaft AG.

Anmerkung: 1797 gegründet. Bis 1905 Brauerei zu den drei Königen.



Biermarke

- Vs.: Perlkreis, **U.B.G.**
 Rs.: **Gut für** (∩) | Kreissegment auf Trennlinie | **1/2 Liter** | Trennlinie mit Kreissegment | **Bier** (∩)
5971 rund; 20,0 mm ø; Messing; 1,1 mm dick; (↓↓)

Wertach (Bayern)

WERTACH

Freimut Heidenreich, Berlin.



Zahlmarke

- Vs.: Perlkreis, **WERTACH** (∩) | **15** | **PFENNIG**
 Rs.: Perlkreis
5972 rund; 25,4 mm ø; Messing; 0,9 mm dick

Wertheim am Main (Baden-Württemberg)

Technologiepraktikum

Berufliches Schulzentrum Wertheim, Reichenberger Strasse 8.
Günter Fritz, Köln.

- Vs.: Werbemarke
 vertieft: Fadenkreis, **Gewerbliche Berufs- und fachschule Wertheim** (∩) | Wappen des Landkreises Main-Tauber | **Main – Tauber - Kreis** (∩)
 Rs.: vertieft: Fadenkreis, **Technologiepraktikum** (∩) | Technikemblem | **Metalltechnik** (∩)
5973 rund; 28,3 mm ø; Messing; 2,0 mm dick; (↓↓)



OHNE ZUWEISUNG

Seehof



Pfandmarke

- Vs.: Perlkreis, **Se(e)hof**
 Rs.: Perlkreis, **Pfan(dm)arke**
5974 rund; 22,6 mm ø; Aluminium; Lochung: 3,7 mm ø; 1,6 mm dick; (↓↓); zu Menzel Nr. 33042

CeWeA

B. Strothotte, Gütersloh.



Marke

- Vs.: vertieft: **CeWeA**
 Rs.: leer
5975 rund; 22,0 mm ø; Messing; 1,5 mm dick

BÖHMERWALD

B. Strothotte, Gütersloh.



Zahlmarke

- Vs.: Perlkreis, ★ ★ ★ (∩) | **BÖHMERWALD** | ★ ★ ★ (∩)
 Rs.: Perlkreis, **5** (in Konturen)
5976 rund; 18,1 mm ø; Messing; 1,4 mm dick; (↓↓)

WERIE

B. Strothotte, Gütersloh.



Essenmarke

Vs.: Perlkreis, **WERIE**Rs.: Perlkreis, **ESSEN** | Nummer (vertieft)**5977** achteckig; 22,1 x 22,3 mm; Messing;
Lochung: 3,1 mm ø; 0,9 mm dick; (↓↓)**Café Splendid**

Freimut Heidenreich, Berlin.



Marke

Vs.: Perlkreis, **Café | Splendid**

Rs.: Perlkreis

5978 achteckig; 20,6 x 20,8 mm; Kupfer; 1,1 mm dick**ETA**

Freimut Heidenreich, Berlin.



Essenmarke

Vs.: Strichelkreis, **ETA**Rs.: Strichelkreis, **MORGENESSEN** (∩) | Rosette**5979** rund; 22,1 mm ø; Aluminium (blau eloxiert); 1,5 mm dick; (↓↓)**DUMKE**

Freimut Heidenreich, Berlin.



Zahlmarke

Vs.: zwischen zwei Perlkreisen: **CONSUMHALLE** (∩) |
★ **DUMKE** ★ (∩); im Innenkreis: **10**Rs.: Perlkreis, **10****5980** rund; 15,1 mm ø; Messing; 0,5 mm dick; (↓↓)**St. Georg**

Freimut Heidenreich, Berlin.

Zahlmarke

Vs.: Perlkreis, St. Georg

Rs.: Perlkreis, **50****5981** rund; 23,6 mm ø; Messing; 1,7 mm dick; Riffelrand;
(↓↓)**B. V.**

Freimut Heidenreich, Berlin.



Zahlmarke

Vs.: Perlkreis, **C. INTERN ATIONAL A** (∩) |Turmgebäude | **B. V.**Rs.: Perlkreis, **10****5982** rund; 23,1 mm ø; Kupfer; 1,2 mm dick; (↓↓)**Zirkelzeichen**

Wertmarke

Vs.: Perlkreis, Zirkelzeichen

Rs.: Perlkreis

5983 rund; 20,5 mm ø; Messing; 1,0 mm dick**An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:**Ivo **Dubrau**, Pforzheim; Achim **Feldmann**,
München; Günter **Fritz**, Köln; Freimut
Heidenreich, Berlin; Günther **Heßler**, Halle/Saale;
Heinrich **Lehne**, Frankfurt am Main; Gerhard
Reddig, Hannover; Werner Helmut **Stahl**,
Friedrichsdorf; B. **Strothotte**, Gütersloh.**ANHANG****Neuheiten Dienst**

(Fortsetzung)

N 342Haag & Pfänder Gastro Gbr, Gaildorfer Strasse 88, 74564
Crailsheim (Baden-Württemberg)
Ghio | PIZZA PASTA LOUNGE**N 343**Feuerwehr Schöckingen, Waldstrasse 3, 71254 Ditzingen
(Baden-Württemberg)
Feuerwehr | PFAND | Schöckingen**N 344**Heinz Schmidt, Bäckerei, Kreuzstrasse 1, 89160
Dornstadt (Baden-Württemberg)
Back-Ideen | offen frisch | Schmidt | Dornstadt | 2 14 01**N 345**Der Sonntag, Badischer Verlag GmbH & Co.KG,
Baslerstrasse 88, 79115 Freiburg (Baden-Württemberg)
10 Jahre DER Sonntag 10 Jahre Der Sonntag | Essen ||
10 Jahre | Der Sonntag**N 346**Der Sonntag, Badischer Verlag GmbH & Co.KG,
Baslerstrasse 88, 79115 Freiburg (Baden-Württemberg)
10 Jahre DER Sonntag 10 Jahre Der Sonntag | Getränk ||
10 Jahre | Der Sonntag**N 347**Michael Wirth, Margeritenstrasse 1, 74653 Künzelsau
(Baden-Württemberg)
SBK**N 348**Förderverein Georg-Wimmer-Schule e.V., Otto-Hahn-
Strasse 4, 77933 Lahr (Baden-Württemberg)
Förderverein Georg-Wimmer-Schule e.V. || Wert | 0,50,
gelb**N 349**Förderverein Georg-Wimmer-Schule e.V., Otto-Hahn-
Strasse 4, 77933 Lahr (Baden-Württemberg)
Förderverein Georg-Wimmer-Schule e.V. || Wert | 1,-,
grün**N 350**Förderverein Georg-Wimmer-Schule e.V., Otto-Hahn-
Strasse 4, 77933 Lahr (Baden-Württemberg)
Förderverein Georg-Wimmer-Schule e.V. || Wert | 2,-,
blau**N 351**Förderverein Georg-Wimmer-Schule e.V., Otto-Hahn-
Strasse 4, 77933 Lahr (Baden-Württemberg)
Förderverein Georg-Wimmer-Schule e.V. || Wert |
PFAND- | MARKE, rot**N 352**Parkcafé Torsten Lacher, In den Anlagen 2, 71640
Ludwigsburg (Baden-Württemberg)
Lacher**N 353**Francesco Luciano, Uhlandstrasse 12, 68723 Oftersheim
(Baden-Württemberg)
Hotels – Events | LUCIANO | GASTRO | www.luciano-gastro.de**N 354**Sindelfinger Hof GmbH & Co. KG, Vaihinger Strasse 14,
71063 Sindelfingen (Baden-Württemberg)
Sindelfinger | Hof**N 355**Metzgerei Mühlhaupt, Inh. Alexander Honegg,
Marienstrasse 2, 79761 Waldshut (Baden-Württemberg)
MÜLHAUPT | 1 | TALER**N 356**La Piazza da Luigi, Stadtplatz 9-13, 93326 Abensberg
(Bayern)
www.la-piazza-abensberg.de | Gelateria | Caffetteria |
Ristorante | Pizzeria | Bistro | La Piazza | Abensberg da
Luigi | Stadtplatz 9-13 | Tel. & Fax. | + 49(0)9443 / 918378**N 357**Baptistengemeinde Aschaffenburg e.V., Mainaschaffer
Straße 107, 63741 Aschaffenburg (Bayern)
REVOFEST.COM | Wertmarke**N 358**Staatliche Realschule Hirschaid, Realschulstrasse 2-6,
96114 Hirschaid (Bayern)
Staatliche Realschule | Hirschaid | ESSEN**N 359**Wimberger Versicherungs- &
Finanzierungsdienstleistungen GmbH, Krohstorf 8, 84381
Johanniskirchen (Bayern)
WVF || WVF**N 360**Stefan Gerg, Weidenlohnstrasse 2a, 83661 Lenggries
(Bayern)
Stefan Gerg | JAUDENHANG | FLITZER.DE |
WEGSCHEID**N 361**Daniel Fischer, Kaiserstraße 40, 80801 München
(Bayern)
SABOTAGE | AT | member card baby! Not transferable |
www.clubsabotage.de**N 362**One Hotels & Resorts AG, Theatinerstrasse 16, 80333
München (Bayern)
MOTEL 1 ONE**N 363**Johann-Andreas-Schneller-Gymnasium, Eichenweg 3,
92507 Nabburg (Bayern)
Jas | Nabburg | NRS**N 364**smic! Marketing, Büchenbacher Str. 8, 90431 Nürnberg
(Bayern)
vierblättriges Kleeblatt**N 365**Club Bizarre Parkcafé, Berliner Platz 9, 90409 (Bayern)
FAHRKARTE | Club | Bizarre | PURE HOUSE | MEETS
PURE SEX | FREIE | FAHRT IM Parkcafé | GÜLTIG FÜR
1 PERSON, gelb**N 366**ESTA Apparatebau GmbH & Co. KG, Gotenstrasse 2-6,
89250 Senden (Bayern)
www.esta.com | FREECALL | 0800-000-3782

(Fortsetzung folgt)